

## 310 000 Euro für Krefeld vom LVR

Insgesamt stehen für Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben 13,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat mitgeteilt, dass die 37 rheinischen Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben 2018 insgesamt 13,3 Millionen Euro erhalten. Aus diesem Budget entfallen auf Krefeld rund 310 000 Euro. Die Fachstellen fördern Menschen mit Behinderung im Beruf und deren Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Gestaltung der Arbeitsplätze. Die finanziellen Mittel stammen aus der Ausgleichsabgabe.

Über die Zuweisung an die Fachstellen entscheidet jährlich die Landschaftsversammlung Rheinland des LVR. Die Höhe der Zuweisungsbeträge an die Fachstellen basiert auf der Anzahl der in den jeweiligen Regionen lebenden schwerbehinderten Menschen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre). Ende 2015 lebten im Rheinland insgesamt 925 566 Menschen mit einer Schwerbehinderung, davon 392 175 (rund 42 Prozent) im erwerbsfähigen Alter, in Krefeld 8885 Menschen. In 2016 haben das LVR-Integrationsamt und die Fachstellen Menschen mit Schwerbehinderung und deren Arbeitgeber mit mehr als 53 Millionen Euro im Rheinland unterstützt. Die Fachstellen sind zuständig für finanzielle Hilfen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Gestaltung sowie für Leistungen an die Menschen mit Behinderung selbst.

Zudem übernimmt das Integrationsamt die behinderungsgerechte Gestaltung der Räumlichkeiten der Arbeitgeber, die nicht Teil des Arbeitsplatzes sind, wie zum Beispiel Aufzüge, Rampen oder Sanitäranlagen.

# Tolle Stimmung beim Steckenpferd

Starkes Programm, ausverkauftes Haus, mäßige Dankesrede, klasse Laudatio. Ein schöner Abend.

Von Michael Passon

Krefeld, helau!

Vielleicht ist der ihm eigene Humor, vielleicht ist es auch dem neuen Steckenpferd-Ritter geschuldet. Vielleicht sogar ernst gemeint. Wer weiß das schon im Karneval. Als Christian Cosman als Präsident der Krefelder Prinzengarde die karnevalistischen und gesellschaftlichen Honorationen der Seidenstadt begrüßt, vergisst er auch die Medien nicht: „Und bitte schreiben Sie es genau so, wie es gewesen ist.“ Jeck, wie wir sind, tun wir das.

Gut, war sie, die 29. Verleihung des Steckenpferdes, musikalisch, witzig, teils mitreißend, eine Superstimmung im Seidenweberhaus. Mit kleinen Abstrichen, ausgerechnet beim neuen Steckenpferd-Ritter Rainald Becker.

Der ARD-Chefredakteur – in St. Tönis geboren, in Bockum aufgewachsen, auf dem Fabritanium die Schulbank gedrückt – ist zwar seit Bodo Hauser der erste richtige Krefelder, wie es sein Vorgänger und Laudator Bischof Dr. Helmut Dieser ausdrückt. In den Krefelder Karneval scheint der ja wirklich prominente Zögling der Stadt nicht so recht zu passen. In seiner Dankesrede arbeitet sich der stets so nüchtern wirkende Nachrichtensprecher ausschließlich an der Politik ab. Politiker, weiß der neue Steckenpferd-Ritter, sind allesamt „Fleisch gewordene Spießruten“. Dafür gibt's Lacher. Auch das „Peitsch mich, ich hab's verdient“-Gesicht des Sondierungsumfallers Martin Schulz findet Gefallen. Dass Journalisten in der Beliebtheitskala wie Politiker kurz vor der Ratte rangieren, ohnehin selten gelobt werden, die Politiker den Medien zudem stets die Schuld zuschieben



Martin Schopps sorgte für viele Lacher als er auf der Bühne über seine Erfahrungen als Berufsschullehrer sprach.

Fotos: Andreas Bischof

und ohnehin immer reden und nichts sagen, strapaziert die jecke Seele dann doch.

Laudator Dieser setzt da mehr auf das Florett als den Degen. Er zeichnet das Bild von der handwerklich geschickten Sportskanone, die beim Kugelstoßen das heimische Wohnzimmerfenster zerstört. Herrlich, wie der Bischof von Aachen den Krefelder Sprach-Autismus aufs Korn nimmt: „Beckers Rainald dem seine Bruder Olaf“, klärt Dieser Familienverhältnisse.

Die Programmauswahl insgesamt ist spitze, Kompliment. Bernd Stelter sowieso eine Bank, die Stimmungsband Kasalla Kölner Champions League, die Tanzeinlagen klasse. Die ersten stehenden Zugabe-Ovationen verdient sich Künstler Martin Schopps mit schwarzer Clownsnase und Gitarre. Er erzählt von seinen Erfahrungen als Berufsschullehrer von Kevin, der ein Sieb wegschmeißt, weil es Löcher hat. Oder von neuen Begriff-



ARD-Chefredakteur Rainald Becker ist nun Steckenpferd-Ritter.

lichkeiten in einer düsteren Zukunft. „Das heißt dann nicht mehr Farbig, sondern ‚bei Dunkelheit schwer erkennbarer Rotationseuropäer.“

Präsident Cosman, als Sitzungsleiter auch Buchhalter des Humors, bescheinigt Schopps eine Zeitüberziehung von 46 Sekunden und gewährt weitere 90. Über 800 Gäste im ausverkauften Seidenweberhaus danken es ihm mit einer großartigen Stimmung. So ist es gewesen.



Eine Galerie zur Sitzung finden Sie unter: [wz.de/krefeld](http://wz.de/krefeld)

## Sokoll leitet jetzt das Arbeitslosenzentrum

Der 59-Jährige löst Jo Greyn ab, der in Rente geht. Die Stadt hat erstmals seit 2011 wieder einen Zuschuss zugesagt.

Von Wolfhard Petzold

„Der personelle Übergang in der Leitung des ökumenischen Arbeitslosenzentrums Krefeld-Meerbusch (ALZ) hat reibungslos geklappt“, zeigt sich Werner Fleuren als Vorsitzender des Vereins „sehr zufrieden“. Nach 18-jähriger Tätigkeit ist Diplom-Sozialarbeiter Joseph „Jo“ Greyn mit dem Erreichen der Altersgrenze zum Jahreswechsel ausgeschieden. Er soll in den Vereinsvorstand berufen werden, um seine Kompetenz weiter einbringen zu können. Diplom-Sozialwissenschaftler Hans-Peter Sokoll aus Moers hat zum Jahresbeginn die Nachfolge angetreten, nachdem er schon seit 2013 als Sozial- und Rechtsberater im ALZ beschäftigt ist.

Der 59-jährige Sokoll stellt sich selbst vor. Das Gewerkschaftsmitglied bei Verdi sei schon 20 Jahre in der Sozialberatung tätig und im sozialen Bereich gut vernetzt. In den beiden vergangenen Jahren habe das ALZ jeweils 2600 Beratungen durchgeführt. Zur Klientel gehören vor allem Langzeitarbeitslose, darunter viele Alleinerziehende und im Niedriglohnssektor Arbeitende. Folgeerscheinungen seien Armut - auch Kinderarmut - und Schulden sowie Wohnungslosigkeit und psychische Erkrankungen. Allein in Krefeld seien

### BERATUNG

ALZ Das Arbeitslosenzentrum ist ein zentraler Ort der Sozial- und Rechtsberatung in der Region. Es berät pro Jahr 2600 Arbeitslose. Der eingetragene Verein ist ein Mitgliederverbund aus evangelischer und katholischer Kirche sowie sachkundigen Bürgern. Finanziert wird er zu gleichen Teilen durch die beiden Kirchen und durch Mittel aus dem europäischen Sozialfonds.

13000 Menschen schon vier Jahre und länger ohne Arbeit. Bei nur 2300 offenen Stellen klaffe eine Deckungslücke.

Mit 2600 Beratungen im Jahr sind die Mitarbeiter im ALZ „ausgereizt“ Sokoll hält es daher für dringend nötig, einen Arbeitsmarkt zu schaffen, in den Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Arbeitsagentur, Jobcenter, soziale und städtische Einrichtungen integriert werden. So könnten mit Hilfe öffentlicher Mittel Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen etwa für den Ausbau des maroden Krefelder Radwegenetzes angeboten werden. „Langzeitarbeitslosigkeit verändert die Menschen“, ergänzt Fleuren. Manche seien nicht einmal mehr in der Lage, angesichts von Notlage und Existenzängsten sich selbst zu organisieren.



Hans-Peter Sokoll ist bereits seit 20 Jahren in der Sozialberatung tätig. Foto: DJ

Um die Qualität der Beratung aufrecht zu erhalten, müsse die personelle Situation verbessert werden, fordert Sokoll. Aktuell verfüge das ALZ einschließlich Leiter über 1,8 Arbeitsstellen plus einem öffentlich geförderten Berater.

Wenig halten Sokoll und Greyn von den neuen Mietrichtwerten der Stadt für Leistungsbezieher auf Bemessungsgrundlage von Bruttokaltmieten. Der dafür herangezogene NRW-Betriebskostenspiegel benachteilige die Krefelder, weil Abwasser- und Müllgebühren in der Stadt überdurchschnittlich hoch seien und damit nicht der tatsächlichen Kostensituation entsprechen.

nehmen soll. Die Berater des ALZ geben praktische Tipps zu Anträgen, Anspruch, Recht und anderen Fragen und organisieren notfalls auch eine Begleitung zum Jobcenter.

Wenig halten Sokoll und Greyn von den neuen Mietrichtwerten der Stadt für Leistungsbezieher auf Bemessungsgrundlage von Bruttokaltmieten. Der dafür herangezogene NRW-Betriebskostenspiegel benachteilige die Krefelder, weil Abwasser- und Müllgebühren in der Stadt überdurchschnittlich hoch seien und damit nicht der tatsächlichen Kostensituation entsprechen.

## Die Jecke Ecke

Die heutigen Karnevals-Termine im Überblick.

Die KG Eulenturm 1932 lädt am Freitag, 12. Januar, um 19.11 Uhr zur Damensitzung im Oscar-Romero-Haus, an der Traarer Straße 380 ein. Karten gibt es unter Telefon: 545 430.

Es folgt um 19.30 Uhr die Proklamation des Prinzenpaars

2018 der Stadt Krefeld, die von Comité Crefelder Carneval von 2014 veranstaltet wird. Die Ausrufung, welche Prinz René I. und Prinzessin Sabine II gilt, findet im Seidenweberhaus statt. Eine Abendgarderobe ist erwünscht. Es gibt keinen Weinzwang. Karten für die Veranstaltung gibt es unter E-Mail:

[karten@comitee-crefelder-carneval.de](mailto:karten@comitee-crefelder-carneval.de)

### KURZ NOTIERT

#### Große Rennbahnbörse bei Hückels May

Carrera, Scalextric, Fly und Märklin - am Sonntag, 14. Januar geht es bei der Rennbahnbörse im Landgasthof Hückels May um alte und neue Rennbahnen namhafter und unbekannterer Marken. Von 11 bis 15 Uhr werden von 30 Anbietern Artikel wie Autos, Schienen und Ersatzteile angeboten. Egal, ob neu oder gebraucht, die Auswahl an der Hückelsmaystraße 70 ist groß. Auch das einzige deutsche Rennbahnmuseum mit über 3000 verschiedenen Autos, Bahnen und Zubehör hat geöffnet. Zudem sind 17 Bahnen verschiedener Hersteller und Maßstäbe aus den vergangenen 50 Jahren ausgestellt.

[rennbahn-krefeld.de](http://rennbahn-krefeld.de)

#### Wochen der Studienorientierung

An den Hochschulen in ganz Nordrhein-Westfalen finden vom 15. Januar bis zum 9. Februar die Wochen der Studienorientierung statt. Schüler sind aufgerufen, sich an den Hochschulen über Studiemöglichkeiten zu informieren. Auch die Hochschule Niederrhein öffnet in dieser Zeit ihre Tore. So erfahren Studieninteressierte am 17. Januar alles, was man für ein Designstudium benötigt. Dazu gehört auch ein Rundgang durch die Werkstätten am Krefelder Frankenberg. Für alle Technikbegeisterten ist der 27. Januar interessant. Am „Tag des Ingenieurs“ zeigen die Fachbereiche Elektrotechnik/Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen ihr Angebot. Details und das komplette Programm gibt es unter: [hs-niederrhein.de/studienorientierungswochen](http://hs-niederrhein.de/studienorientierungswochen)

#### Neujahrsempfang beim Sozialdienst

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Krefeld lädt für Dienstag, 16. Januar, um 10 Uhr ein zum traditionellen Neujahrsempfang in die Räumlichkeiten des SkF an der Blumenstraße 17 - 19. Um vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 633 716 wird gebeten.

### Anzeige

## Hochschule Aalen

### 100 Teilnehmer für Hörstudie in Brüggen und Krefeld gesucht

Klein und unauffällig sollen Hörgeräte aussehen und dabei gut und leicht zu bedienen sein – so lautet der Wunsch der meisten Hörgeräteträger. HANSATON kommt diesem Wunsch mit der Entwicklung neuer, leistungsstärker und unauffälliger Im-Ohr-Hörgeräte nach. Im Rahmen einer Hörstudie sucht die Hochschule Aalen in Kooperation mit HANSATON und OTON Die Hörakustiker 100 Teilnehmer in Brüggen und Krefeld, die die neueste Technologie hinsichtlich ihrer klanglichen Leistungsfähigkeit, ihrer Optik und der Handhabung beurteilen.

**Ablauf der Hörstudie**  
Die Teilnehmer der Hörstu-

die haben die Möglichkeit, die neuen Im-Ohr-Hörgeräte eine Woche kostenfrei zu testen und mit ihrem Erfahrungsbericht aktiv an der Weiterentwicklung der Hörgerätetechnologie mitzuwirken. Das Hörgerät wird dabei individuell an jeden Probanden angepasst und verspricht ein optimales Hörerlebnis.

**So nehmen Sie teil**  
Interessenten wenden sich telefonisch an den Hörakustiker und vereinbaren einen Termin. Bei dem Termin vor Ort erhält der Proband alle wichtigen Informationen. Weitere Informationen zur Hörstudie finden Sie auch unter [www.besser-hoeren.de](http://www.besser-hoeren.de)



Prof. Dr. Steffen Kreikemeier  
Leiter der Studie an der Hochschule Aalen

#### Sie haben Interesse teilzunehmen?

Info und Anmeldung:

OTON Die Hörakustiker  
Hörakustik Derouaux GmbH  
Brüggen  
Borner Str. 24, 41379 Brüggen,  
Tel.: 02163 / 57 27 207

Krefeld  
Uerdinger Str. 279,  
47800 Krefeld,  
Tel.: 02151 / 64 46 969